

DE - Bedienungsanleitung - Firesafe™-Rückschlagventil

Verwendungszweck

Das Firesafe™-Kanülenventil ist eine Therosicherung, die zur Löschung eines Brandes des Sauerstoffzufuhrschlauchs dient, indem die Sauerstoffzufuhr unterbrochen wird, wenn der Schlauch versehentlich in Brand gesetzt wird, und sich das Feuer zum Gerät hin ausbreitet und dieses auch erreicht.

Sauerstoffbrände treten relativ häufig auf, sie werden häufig durch Patienten verursacht, die während der Sauerstofftherapie rauchen. Solche Brände treten insbesondere dort häufig auf, wo die Sauerstofftherapie zuhause erfolgt (häusliche Sauerstofftherapie) und der Patient nicht permanent überwacht wird. Sie können jedoch auch in stärker überwachten Umgebungen auftreten, wie bspw. in medizinischen Einrichtungen und Altenpflegeheimen.

Sauerstoff ist nicht brennbar, doch die Sauerstoffanreicherung steigert die Verbrennungsrate und ändert das Verbrennungsverhalten. Stoffe, die an der Luft nicht brennen, können in einer mit Sauerstoff angereicherten Umgebung ggf. brennbar sein. Sollte im Sauerstoffzufuhrschlauch ein Brand ausbrechen, breitet sich dieser zur Sauerstoffquelle hin aus, Normalerweise ist dies eine Sauerstoffflasche, ein Sauerstoffkonzentrator oder eine Flüssigsauerstoffversorgung.

Es wird empfohlen, zwei Firesafe™-Geräte an jeden Sauerstoffversorgungskreislauf anzuschließen. Die erste sollte in der Nähe der Versorgungsquelle, die zweite wie in Abbildung 1 dargestellt, in der Nähe des Patienten angeschlossen werden. Das Firesafe™-Kanülenventil bietet keinen Schutz bei Bränden, die sich durch den Sauerstoffzufuhrschlauch zum Gerät hin ausbreiten.

Das mit dieser Gebrauchsanweisung ausgelieferte Firesafe™-Kanülenventil funktioniert bidirektional und kann mit einer beliebigen Seite um den Sauerstoffzufuhrschlauch angebracht werden.

Das Firesafe™-Kanülenventil ist als Risikokontrollmaßnahme für Sauerstoffversorgungskreisläufe mit geringem Durchfluss und geringem Druck für Patienten konzipiert, die zuhause, in einer medizinischen Einrichtung oder bei der Versorgung durch Rettungsdienste zusätzlich Sauerstoff erhalten. Es kann so lange bei Patienten eingesetzt werden, bei denen eine zusätzliche Sauerstoffgabe notwendig ist, wie die möglichen Gefahren durch den Einsatz des Geräts überwacht werden, und weitere Risikokontrollmaßnahmen, sofern erforderlich, erfolgen. Zu den Risikokontrollmaßnahmen gehören die Überwachung und eine stärkere Kontrolle des Patienten.

Das Firesafe™-Kanülenventil darf nicht im Abstrom von Aerosol-Verneblern eingesetzt werden. Bei dem Gerät handelt es sich um ein steriles Gerät für die Verwendung bei einem einzelnen Patient – mehrfach anwendbar.

Warnhinweise!

1. Lesen Sie vor der Installation des Firesafe™-Rückschlagventils diese Anleitung durch. Wie bei allen medizinischen Geräten kann die Nutzung oder Installation dieses Geräts ohne Sachkenntnis darüber, wie es bedient und unter welchen Beschränkungen es eingesetzt wird, Verletzungen beim Patienten oder Benutzer zur Folge haben.
2. Dieses Gerät wird in Sauerstoffschläuchen mit niedrigem statischem Betriebsdruck verwendet, der den in der Gerätebeschreibung angegebenen Wert nicht überschreitet. Das Gerät darf nicht für andere Anwendungen verwendet werden.
3. Das Gerät beeinträchtigt den Durchfluss – bitte bedenken Sie die Auswirkung dieses Widerstands auf das System, wenn Sie das Gerät installieren.
4. Dieses Gerät darf nicht in unmittelbarer Nähe zu einer offenen Flamme oder starken Wärmequelle gelagert oder installiert werden, welche die in der Gerätebeschreibung angegebene Temperatur übersteigen könnte. Es darf nicht zusammen mit beheizten Sauerstoffbefeuchtern verwendet werden.
5. Dieses Gerät muss öl- bzw. fettfrei sein. Auf keinen Fall dürfen die Anschlüsse der Schlauchstutzen geschmiert werden.
6. Verarbeiten Sie niemals Sauerstoff oder führen Sie auf keinen Fall eine Sauerstofftherapie durch, wenn sich in der Nähe eine offene Flamme befindet oder wenn geraucht wird.
7. Weitere Maßnahmen zur Risikokontrolle (z. B. SpO₂-Überwachung mit Alarm) sind sehr wichtig für Patienten, bei denen ein unerwarteter Ausfall der Sauerstoffzufuhr zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.
8. Das Gerät ist für die Verwendung an einem einzelnen Patient – mehrfach anwendbar bestimmt und sollte aufgrund des Risikos der Kreuzkontamination nicht zwischen Installationen wechseln.
9. Dieses Gerät ist für die Zufuhr von Sauerstoff oder von mit Sauerstoff angereicherter Luft bestimmt. Verwenden Sie das Gerät nicht mit anderen Gasen.

Reinigung, Wartung & Entsorgung

Reinigen Sie das Gerät von außen mit einem mit Alkohol oder Desinfektionsmittel getränkten Tuch. Tauchen Sie das Gerät nicht in Flüssigkeiten. Lassen Sie keine Flüssigkeiten in die Schlauchanschlüsse gelangen. Das Firesafe™-Rückschlagventil ist wartungsfrei und hat eine Lebenszeit von 5 Jahren. Entsorgen Sie alle Firesafe™-Kanülenventile, wenn das auf dem Etikett angegebene Verfallsdatum erreicht ist. Sobald das Firesafe™-Rückschlagventil einmal betätigt wurde, kann es nicht mehr neu eingestellt werden und ist zu entsorgen.

Gerätebeschreibung

Durchflusswiderstand	0,07 kPa bei 2 l/min 0,29 kPa bei 5 l/min 0,97 kPa bei 10 l/min
Durchflussrate ⁽¹⁾	0,25 bis 25 l/min
Maximaler Betriebsdruck ⁽²⁾	600 kPa
Maximale interne Leckage nach Einschaltung	10 ml/min
Maximale äußere Leckage nach Einschaltung	5 ml/min
Betriebstemperatur	0 bis 50 °C (32 bis 122 °F)
Temperaturbereich bei Transport und Lagerung	-25 bis 70 °C (-13 bis 158 °F)
Feuchtigkeitsbereich	0 bis 100% RH

⁽¹⁾ Das Firesafe™ Rückschlagventil kann gefahrlos bei niedrigeren Durchflussraten benutzt werden, erfüllt aber möglicherweise nicht die angegebene Innendichtheit, wenn dieses bei einem Feuer aktiviert wird.

⁽²⁾ Statischer Maximaldruck durch die Gasversorgung.

Montageanleitung

Warnhinweis! Wenn das Firesafe™-Rückschlagventil betätigt ist, wird der Gasdurchfluss gestoppt. Der Druck vor dem Ventil steigt an, bis der maximale Ausgangsdruck des Versorgungssystems erreicht ist. Um sicherzustellen, dass die Verbindung zwischen dem Firesafe™-Rückschlagventil und dem Versorgungssystem dem Druck standhalten kann, wird empfohlen, dass bei jeder verwendeten Trichteranschluss- oder Kanülschlauchart eine Typenprüfung durchgeführt wird.

Hinweis: Aufgrund der unterschiedlichen Flexibilität der Materialien, die für die Schläuche und Trichteranschlüsse verwendet werden, und aufgrund des inneren Bohrdurchmessers ist es nicht immer möglich, den zweiten Stutzen vollständig wie in Abbildung 2 einrasten zu lassen.

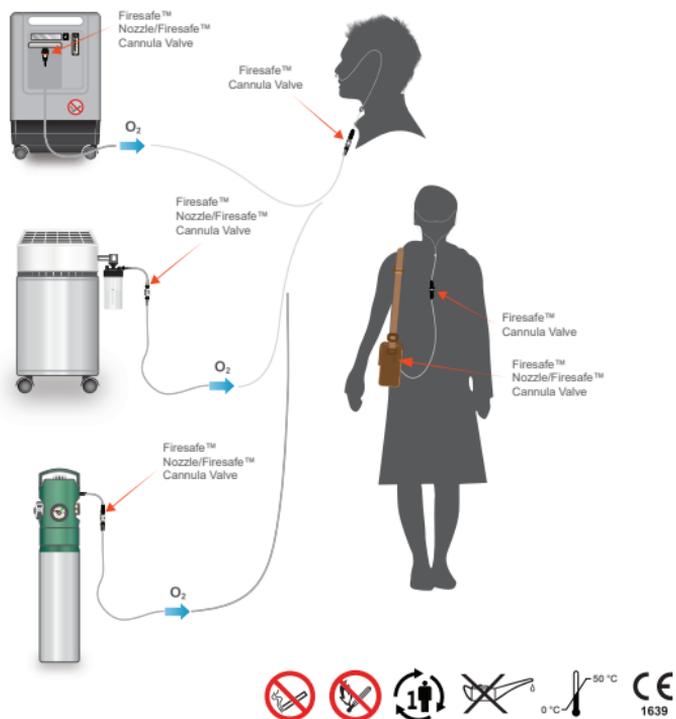


Abb.2

